

10. Rache – ein menschliches Urbedürfnis? Psychologische Deutung eines literarischen Motivs (Miriam Dambach / WG 12 / 2010/11)

1.) Rache und verwandte Begriffe

1.1) Der Begriff Rache

- Immer eine Gewalttat, die durch körperliche oder physische Handlungen ausgeführt wird
- Soll beispielsweise ein verletztes Ehrgefühl wieder herstellen

ABER:

- Rache wird nicht immer instinktgesteuert oder unüberlegt ausgeführt

DENN:

- Opfer will durch seinen Akt der Rache spüren, dass der Täter sein Handeln bereut

- Hat ein Mensch nur Rachephantasien, führt diese Pläne aber nicht aus, ist das ein Anzeichen für unbewältigte und ungelöste Konflikte
- In der archaischen Gesellschaft als legale Tätigkeit akzeptiert, die den Frieden vor allem in sozialen Bereichen wieder herstellen soll
- Religion fordert die Menschen auf, auf Rache zu verzichten und seinen Mitmenschen verzeihen zu können

1.2) Verwandte Begriffe

- **Neid:** Ergibt sich aus Vergleich mit andere Personen
→ Man möchte das zerstören, was ein anderer hat und man selbst nicht
- **Entwertung:** vermeidet Gegenüberstellung, die Neid erzeugen kann
- **Rivalität:** das Wetteifern mit anderen Menschen ^{1 2}

¹ vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Rache#Psychologischer_Aspekt 06.09.10

² vgl. www.psychology48.com/deu/d/rache/rache.html 09.10.10

10. Rache – ein menschliches Urbedürfnis? Psychologische Deutung eines literarischen Motivs (Miriam Dambach / WG 12 / 2010/11)

- **Sündenbock:** Jemanden, dem man etwas in die Schuhe schieben will oder für etwas die Schuld gibt
- **Selbstverteidigung:** die Möglichkeit einen Menschen davon abzuhalten, einem in jeder möglichen Art und Weise Schaden zuzufügen
 - ➔ **ACHTUNG:** Kann dazu dienen einen ausgeführten Racheakt zu verschleiern!
- **Vergeltung:** beschönigender Ausdruck für Rache

2.) Verschiedene Arten der Rache

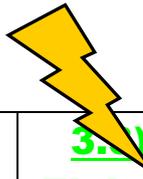
<p>2.1) Rache- fantasien</p> <p>➔ jeder Mensch hat Rachefantasien</p> <p>➔ bauen sich in Wut auf und klingen in Reflexionen ab</p> <p>➔ der Mensch, der sich zurück zieht und reflektiert, hat es nicht nötig seine Rache auszuführen</p> <p>➔ innerer Prozess</p> <p>↓</p> <p>UNBEDENKLICH & VÖLLIG NORMAL</p> 	<p>2.2) Rache- handlung</p> <p>➔ bietet Menschen die Möglichkeit aktiv zu werden und nicht reflektieren zu müssen</p> <p>↓</p> <p>WUT KANN NICHT ABGEBAUT WERDEN, SONDERN WIRD VERDRÄNGT UND IN DIE RACHEHANDLUNG WEITERGELEITET</p> 	<p>2.3) Der Verzicht auf Rache</p> <p>➔ von vielen als Feigheit abgestempelt</p> <p>➔ es ist zwar sehr wichtig, das verletzte Selbstwertgefühl wieder herzustellen, doch man sollte es demjenigen nicht auf die gleiche Art zurückzahlen</p> <p>↓</p> <p>WAHRE STÄRKE ZEIGT DER, DER AUF RACHE VERZICHTET</p> 
---	--	---

3 4

³ Vgl. Böhm, Thomas, Rache – zur Psychodynamik einer unheimlichen Lust und ihrer Zähmung, Psychosozialverlag, 2009, S.34/S.193

10. Rache – ein menschliches Urbedürfnis? Psychologische Deutung eines literarischen Motivs (Miriam Dambach / WG 12 / 2010/11)

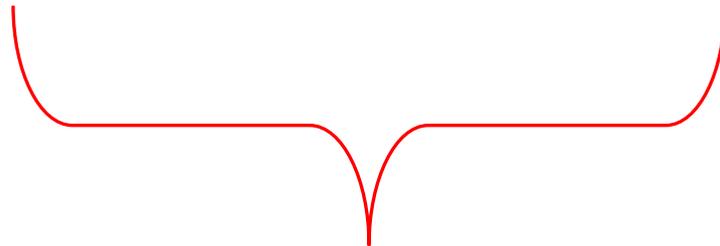
3.) Die Rachespirale



3.1) Neid, Gekränktheit und Wut	3.2) Trauma	3.3) Das Einkapseln von Gefühlen	3.4) Verletzlichkeit	3.5) Vergleich und Neid
<p>→ verletztes Selbstwertgefühl</p> <p>→ Betroffene haben den Eindruck, dass es ein anderer auf sie abgesehen hat</p> <p>→ um zu hinterfragen, ob das Handeln einer anderen Person wirklich so gemeint war, wie man es selbst verstanden hat, benötigt man potenziellen Raum</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;">NÄHRT DIE RACHESPIRALE</p>	<p>→ Mensch ist hilflos und empfindet große Angst</p> <p>→ sieht keinen wirklichen Sinn mehr im Leben</p> <p>→ Mensch kann nicht mit Geschehenem umgehen</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;">MENSCH ENTWICKELT RACHE-FANTASIEN</p>	<p>→ Mensch wird durch innere Gefühlsreaktionen und äußere Traumata verletzt und geprägt</p> <p>→ kann man damit nicht umgehen, kapselt man seine Gefühle ein</p> <p>→ die Wut bricht nach bestimmter Zeit explosionsartig aus</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;">RACHE-HANDLUNG</p>	<p>→ einige Menschen sind durch ihre Überempfindlichkeit leichter zu kränken</p> <p>MERKMALE:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgeblasenes Selbstbild - brauchen häufig Bestätigung - kein Einfühlvermögen <p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;">RÄCHEN SICH FÜR EIGENE KRÄNKUNGEN</p>	<p>→ Mensch vergleicht sich ständig mit anderen</p> <p>→ man versucht den anderen zu entwerten, um sein eigenes Selbstbild nicht zu verletzen</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;">KANN UNTER UMSTÄNDEN ZU RACHE-HANDLUNG FÜHREN</p>

⁴ vgl. <http://www.topnews.de/gekraenktheit-kann-zeichen-fuer-depression-sein-321028> 09.10.10
 vgl. <http://www.schoen-kliniken.de/ptp/medizin/psychosomatik/khb/ptbs/?gclid=CPDX8ObuxaQCFYmJDgodMRT9qA>
 09.10.10

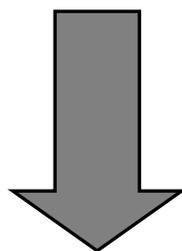
10. Rache – ein menschliches Urbedürfnis? Psychologische Deutung eines literarischen Motivs (Miriam Dambach / WG 12 / 2010/11)



DER WEG AUS DER RACHESPIRALE:

3.6) Dialog und Genugtuung

- Mit unseren Mitmenschen in den Dialog treten
- fällt den Menschen oft schwer, da keiner beginnen will, denn jeder ist davon überzeugt, dass einer der Schuldige sein muss
 - alles klären und Gefühle zeigen
 - sich in die andere Person hineinversetzen



RACHEAKT WIRD ÜBERFLÜSSIG!

→ AUSTRITT AUS DER RACHESPIRALE ⁵

⁵ vgl. Böhm, Thomas, Rache – zur Psychodynamik einer unheimlichen Lust und ihrer Zähmung, Psychosozialverlag, 2009, S.58

4.) Der „normale“ Mensch und die Rache

4.1) Das Rachepotential der Menschen

- Rache wird größtenteils durch **Gruppenphänomene** gelenkt



BLEIBEN NORMALERWEISE

UNERKANNT

WERDEN DEUTLICH,

**WENN GRUPPENMITGLIED
SEIN GEWISSEN WEGEN
DES ANFÜHRERS AUFGIBT**

- Menschen erkennen ihr eigenes Rache- & Gewaltpotenzial nicht
 - sie bezeichnen Menschen die Gewalt oder Rachehandlungen ausführen als so genannte „Verrückten“ und grenzen sich von ihnen ab; erkennen dieses Potenzial in sich selbst allerdings nicht

ABER:

- Jeder Mensch
 - kann in Extremsituationen ungewöhnliche Grausamkeiten begehen
 - besitzt eine Spaltung der Persönlichkeit
 - verändert sich während seiner Tat ⁶

⁶ vgl. <http://www.welt.de/vermischtes/article2487625/Wie-normale-Menschen-zu-Folterknechten-werden.html> 10.10.10

10. Rache – ein menschliches Urbedürfnis? Psychologische Deutung eines literarischen Motivs (Miriam Dambach / WG 12 / 2010/11)

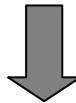
4.2) Beispiel für das Rachepotenzial:

Ein Mann ist sauer auf seine Frau, weil sie mal wieder zu spät fertig ist, obwohl sie zuvor vereinbart hatten, um zehn Uhr loszufahren. Trotzdem hatte sie ihn im Auto warten lassen. Der Mann fasst seine entstandene Wut nicht in Worte, sondern rächt sich an seiner Frau, indem er während der ganzen Fahrt kein einziges Wort mit ihr redet.

FAZIT:

→ Rache kommt sehr oft in versteckter Form im Alltag vor

→ wird häufig legitimiert und als etwas „Normales“ und Berechtigtes angesehen



Rache bleibt häufig unentdeckt → die Rachespirale kann sich ungehindert weiterentwickeln

4.3) Rache im Alltag

- Menschen haben sich an versteckte Rache im Alltag gewöhnt
- Existenz fällt häufig nicht mehr auf
- Häufig in berechnete Wut umgedeutet → müssen sich nicht weiter damit beschäftigen ⁷

⁷ vgl. Böhm, Thomas, Rache – zur Psychodynamik einer unheimlichen Lust und ihrer Zähmung, Psychosozialverlag, 2009, S.59-60

10. Rache – ein menschliches Urbedürfnis? Psychologische Deutung eines literarischen Motivs (Miriam Dambach / WG 12 / 2010/11)

4.4) Rache im Gehirn

- Mensch kann sich aufgrund seines Gehirns sehr viel Zeit für seinen Racheakt lassen
- Im Gehirn der rächenden Menschen wird das Belohnungszentrum aktiviert, das normalerweise bei Geschenken oder ähnlichem zum Einsatz kommt

5.) Rache in der Literatur

5.1) Rache in „Der Besuch der alten Dame“

5.2.1) Wie Claire zur Rächerin wird

Vergangenheit:	Heute:
Claire wurde viel Unrecht zugefügt (die Stadt verleumdete sie) → Ehrgefühl wurde verletzt → Trauma	„ein verletztes liebendes Weib, das Recht durch persönliche Rache verwirklicht“ ⁸

Sie tritt also in die Rachespirale ein, da es ihr „um die Wiederherstellung der durch das damalige Unrecht gestörten Ordnung“⁹ geht.

→ Austritt aus der Rachespirale wurde nicht ermöglicht, da sie nie wieder in den Dialog mit Ill trat^{10 11}

⁸ Wahl, Johannes, „Der Besuch der alten Dame“, Klett-Verlag, 2009, S.70

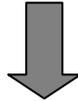
⁹ Eisenbeis, Manfred, „Der Besuch der alten Dame“, Stark-Verlag, 2010, S.58

¹⁰ vgl. www.heise.de/tp/r4/artikel/18/18211/1.html 01.08.10

¹¹ vgl. www.welt.de/print-welt/article716265/Rache_befreit_die_Seele.html 01.08.10

10. Rache – ein menschliches Urbedürfnis? Psychologische Deutung eines literarischen Motivs (Miriam Dambach / WG 12 / 2010/11)

- Wut und Rachedgedanken wurden über die Zeit mehr und mehr geschürt
 - plant ihr ganzes Leben lang sich an Ill zu rächen
- Claire konnte das damalige Erlebnis nicht verarbeiten
 - Wut wird in die Rachehandlung weitergeleitet



Aus ihren Rachedgedanken werden Rachehandlungen

- Ihre Gedanken führen Claire in einen geschlossenen Raum, indem sie keine anderen Möglichkeiten mehr in Betracht zieht, außer sich an Ill zu rächen
- Will aufgrund ihres Trauma die Kontrolle über ihr Dasein zurück gewinnen
- Geht der Reflexion aus dem Weg

Claire rächt sich an:

- ganz Güllen

- Koby und Loby

- Alfred III

fügten ihr alle Unrecht zu & verletzten ihr Ehrgefühl ¹²

¹² vgl. Dürrenmatt, Friedrich, Der Besuch der alten Dame, Diogenes-Verlag AG Zürich, 1998

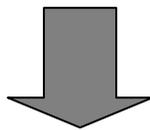
10. Rache – ein menschliches Urbedürfnis? Psychologische Deutung eines literarischen Motivs (Miriam Dambach / WG 12 / 2010/11)

5.2.2) Die Umdeutung des Begriffes „Gerechtigkeit“

- Gerechtigkeit in ihrem eigentlichen Sinne spielt keine Rolle
- Begriff wird umgedeutet

Bedeutung der Gerechtigkeit für:

<u>Claire</u>	<u>III</u>	<u>Güllener</u>
<ul style="list-style-type: none"> - vertuscht durch Umdeutung ihre überzogene Rache - legitimiert Handeln durch Gerechtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - durchschaut die Umdeutung - will den Güllenern ihre Last und Schuld nicht abnehmen (will nicht Selbstmord begehen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtfertigung ihres Handelns (halten es für notwendig III zu bestrafen) - halten ihr Handeln für das einzig Richtige und Gerechte - können oder wollen nicht zwischen Rache und Gerechtigkeit unterscheiden - bereinigen ihr Gewissen → <u>Rache Claires wird nicht erkannt</u>



**Rachespирale
kann sich ungehindert
weiterentwickeln¹³**

¹³ vgl. Eisenbeis, Manfred, Der Besuch der alten Dame, Stark-Verlag, 2010, S. 57-60

5.3 Rache in anderen literarischen Werken

- häufig verwendetes Motiv
- William Shakespeare „Romeo & Julia“
 - Liebe zwischen zwei jungen Menschen
 - wird wegen uralter Rache und Feindseligkeit der Eltern verhindert
- „Michael Kohlhaas“
 - Kohlhaas beschließt sich an dem Junker und dem Kurfürsten zu rächen, da er sich von diesen ungerecht behandelt fühlt
 - will selbst etwas unternehmen → Rachehandlung
 - ihm geht es vor allem um die Wiederherstellung der Gerechtigkeit (Kohlhaas besitzt sehr starkes Rechtsgefühl)
- oft in Verbindung mit Kastration dargestellt („Besuch der alten Dame“)
- Filmbusiness: z.B. James-Bond-Filme ¹⁴

¹⁴ vgl., Böhm, Thomas, Rache – zur Psychodynamik einer unheimlichen Lust und ihrer Zählung, Psychosozialverlag, 2009 S.40-42

10. Rache – ein menschliches Urbedürfnis? Psychologische Deutung eines literarischen Motivs (Miriam Dambach / WG 12 / 2010/11)

Abgabe-Datum (Kopiervorlage):	30.11.2010
Voraussichtlicher Referatstermin:	
Mitzubringende Materialien:	
Vom Lehrer zu besorgende Materialien:	
Feedback durch:	

Literaturliste / Internetliste:

- Böhm, Thomas, Rache – zur Psychodynamik einer unheimlichen Lust und ihrer Zähmung, Psychosozialverlag, 2009
- Dürrenmatt, Friedrich, Der Besuch der alten Dame, Diogenes-Verlag AG Zürich, 1998
- Eisenbeis, Manfred, Der Besuch der alten Dame, Stark-Verlag, 2010
- Wahl, Johannes, Der Besuch der alten Dame, Klett-Verlag, 2009
- www.br-online.de/wissen-bildung/collegeradio/medien/ethik/rache/#up 09.10.10
- http://de.wikipedia.org/wiki/Altruismus#cite_note-lenzen-0 01.10.10
- http://de.wikipedia.org/wiki/Rache#Psychologischer_Aспект 06.09.10
- www.heise.de/tp/r4/artikel/18/18211/1.html 01.08.10
- www.psychology48.com/deu/d/rache/rache.html 09.10.10
- <http://www.schoenkliniken.de/ptp/medizin/psychosomatik/khb/ptbs/?gclid=CPDX8ObuxaQCFYmJDgodMRT9qA> 09.10.10
- <http://www.topnews.de/gekraenktheit-kann-zeichen-fuer-depression-sein-321028> 09.10.10
- www.welt.de/print-welt/article716265/Rache_befreit_die_Seele.html 01.08.10
- <http://www.welt.de/vermishtes/article2487625/Wie-normale-Menschen-zu-Folterknechten-werden.html> 10.10.10